**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 73 (1966)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Handelsnachrichten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Handelsnachrichten

## Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1965

LR. Traditionsgemäß veröffentlichen die «Mitteilungen über Textilindustrie» in der Mustermesse-Nummer die Zahlen über die Ausfuhr schweizerischer Textilmaschinen im Jahre 1965, mit der gleichzeitigen Gegenüberstellung der eingeführten ausländischen Erzeugnisse. Die diesbezüglichen Gewichts- und Wertangaben sind der Jahresstatistik des Außenhandels der Schweiz, herausgegeben von der Eidgenössischen Oberzolldirektion in Bern, entnommen. Die Exportzahlen zeigen deutlich die große volkswirtschaftliche Bedeutung der schweizerischen Textilmaschinenindustrie.

Ueber den Verlauf der Geschäfte der schweizerischen Textilmaschinenindustrie im vergangenen Jahre sind die im Bulletin «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1965» der Schweizerischen Bankgesellschaft erschienenen Ausführungen wiedergegeben:

«In der Spinnereimaschinenindustrie haben Produktion und Auftragseingang fühlbar zugenommen. Stark gefragt waren erneut die Maschinen für den Chemiefasersektor, dessen Großkonzerne den Ausbau ihrer Produktionsanlagen fortsetzen. Das Bestreben nach Modernisierung und vermehrter Automatisierung der Betriebe hat jedoch auch die Woll- und Baumwollindustrie zu zahlreichen Maschinenbestellungen veranlaßt. Für das Jahr 1966 läßt sich auf Grund des vorhandenen Auftragsbestandes die Fortdauer der Vollbeschäftigung voraussehen. Gewisse Sorgen bereiten nach wie vor die Begehren nach langen Zahlungsfristen. Die Verkaufspreise der Spinnereimaschinenindustrie konnten den gestiegenen Gestehungskosten wenigstens teilweise angepaßt werden.

Die Webereimaschinenindustrie war voll beschäftigt. Ihr Arbeitsvorrat ist jedoch infolge der Verminderung des Bestellungseingangs und der auf Grund weiterer Rationalisierungsmaßnahmen erzielten Produktionssteigerung zurückgegangen. Diese Entwicklung ermöglichte auch eine Verkürzung der Lieferfristen. Die Nachfrage war auf den einzelnen Absatzgebieten stärkeren Schwankungen unterworfen, in denen sich neben Veränderungen der Textilkonjunktur und Einflüssen der Textilmode die Neigung der Kundschaft widerspiegelte, technische Neuerungen abzuwarten. Gegen Jahresende war die Absatzlage trotz der sich abzeichnenden Verschärfung der Konkurrenz noch befriedigend. Die in der Textilindustrie zu verzeichnenden Stagnationstendenzen und die Erschwerungen im Geschäftsverkehr mit einem Teil des Auslandes lassen jedoch die künftige Entwicklung als unbestimmt erscheinen.

Die Produktionskapazität der Stickmaschinenindustrie war voll ausgenützt. Der Umsatz entsprach dem Vorjahresvolumen, während der Bestellungseingang das ungewöhnlich hohe Ergebnis des Jahres 1964 nicht mehr erreichte. Gestützt auf den vorhandenen Arbeitsvorrat und die jüngste Entwicklung der Nachfrage, können die Geschäftsaussichten der Stickmaschinenbranche zuversichtlich beurteilt werden.

In der Strickmaschinenindustrie ging der Bestellungseingang zurück. Zur Abschwächung der Nachfrage haben neben der in einer Reihe von Ländern eingetretenen Verlangsamung des Wirtschaftsaufschwungs und neben der Einführung einer zusätzlichen Importabgabe in Großbritannien auch die zurückhaltenden Kundendispositionen im Hinblick auf die in Frankreich und Westdeutschland durchgeführten Wahlen beigetragen. Der Umsatz wurde durch diese Entwicklung nicht beeinflußt, doch hat der Arbeitsvorrat im Jahresverlauf leicht abgenommen. Im Herbst 1965 zeichnete sich wieder eine etwas günstigere Nachfragetendenz ab. Auf Grund dieser leichten Geschäftsbelebung können indessen noch keine Schlüsse hinsichtlich der längerfristigen Entwicklung der Marktlage gezogen werden.»

Diese Mitteilungen ergänzend, und gemäß nachstehender Aufstellung stieg die Ausfuhrmenge von 57 966 134 kg im Jahre 1964 auf 62 950 117 kg im Berichtsjahr und wertmäßig von 739 522 257 Franken auf den absoluten Höchststand von 826 047 045 Franken — dies entspricht einer Steigerung von 86 524 788 Franken. Bei der Einfuhrmenge stieg das Gewicht von 10 273 723 kg im Jahre 1964 auf 11 168 196 kg im Berichtsjahr und der Wert von 112 725 066 Franken auf 116 483 396 Franken — eine Steigerung von 3 758 330 Franken.

Die entsprechenden Zunahmen von 1963 auf 1964 betrugen auf der Exportseite 60 288 059 Franken und auf der Importseite 13 918 138 Franken.

**Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im Jahre 1965**

| Position | | Import kg | Import Fr. | Export kg | Export Fr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 8436.10 | Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen | 359 380 | 4 186 603 | 4 018 295 | 39 612 228 |
| 8436.20 | Spinnerei- und Zwirnereimaschinen | 633 878 | 8 168 089 | 11 065 126 | 117 410 963 |
| 8436.30 | Spulmaschinen | 438 004 | 7 470 682 | 3 527 182 | 50 355 793 |
| 8437.10 | Webstühle | 210 909 | 1 502 191 | 27 152 473 | 261 745 226 |
| 8437.20 | Wirk- und Strickmaschinen | 387 782 | 9 818 473 | 2 148 500 | 52 812 137 |
| 8437.30 | Stickmaschinen | 119 198 | 959 401 | 1 069 258 | 13 797 481 |
| 8437.40 | Flecht- und Posamentiermaschinen | 14 968 | 185 211 | 108 900 | 1 463 721 |
| 8437.50 | Schär- und Schlichtemaschinen; Ketten-Einzieh- und Anknüpfmaschinen usw. | 72 504 | 652 377 | 517 596 | 14 753 177 |
| 8438.10 | Schaft- und Jacquardmaschinen | 55 742 | 541 725 | 736 683 | 7 072 547 |
| 8438.20 | Kratzengarnituren | 12 600 | 292 316 | 160 802 | 3 413 850 |
| 8438.30 | Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw. | 39 046 | 4 292 355 | 49 485 | 9 570 004 |
| 8438.40 | Webschützen, Ringläufer | 15 176 | 384 301 | 139 677 | 4 524 324 |
| 8438.50 | Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schußfadenwächter; Drehervorrichtungen usw. | 6 751 630 | 42 552 822 | 7 314 404 | 136 421 921 |
| 8440.30 | Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen | 1 346 784 | 18 682 683 | 2 448 106 | 43 668 798 |
| 8441.10 | Nähmaschinen | 700 814 | 15 384 109 | 2 492 214 | 69 290 477 |
| 8441.20 | Nähmaschinennadeln | 9 781 | 1 410 058 | 1 416 | 134 398 |
| | 1965 | 11 168 196 | 116 483 396 | 62 950 117 | 826 047 045 |
| | 1964 | 10 273 723 | 112 725 066 | 57 966 134 | 739 522 257 |
| | 1963 | 9 553 690 | 98 806 928 | 57 410 870 | 679 234 198 |

In dieser Tabelle ist die Position 8439.01, Maschinen und Apparate zum Herstellen oder Ausrüsten von Filz, auch geformtem Filz, einschließlich Hutmaschinen und Hutformer, mit einer Ausfuhrmenge von 5133 kg im Wert von 123 944 Franken und einer Einfuhrmenge von 50 159 kg im Wert von 497 999 Franken nicht aufgeführt. Ebenfalls nicht eingereiht sind die Positionen 8440.10, 8440.12 und 8440.14 für die im Haushalt, in Betrieben mit kollektiven Haushalten oder in Wächereien verwendeten Waschmaschinen, Waschautomaten mit Heiz- und Spülvorrichtung, auch kombiniert mit Bügelmaschinen oder Bügelpressen, Wäschetrockner usw. mit einer Ausfuhrmenge von 445 538 Kilogramm im Wert von 6 173 721 Franken und einer Einfuhrmenge von 4 819 523 kg im Wert von 38 330 774 Franken. (Im Jahre 1964 betrug der Einfuhrwert 36 355 423 Franken.) Im weiteren ist die Position 8440.20, gravierte Druckwalzen, mit einer Ausfuhrmenge von 3319 kg im Wert von 29 986 Franken und einer Einfuhrmenge von 25 470 kg im Wert von 632 056 Franken auch nicht einbezogen.

Nachfolgend sind, auf je 1000 Franken auf- oder abgerundet, den Positionen nach jene Länder aufgeführt, die für mehr als eine Million Franken Textilmaschinen aus der Schweiz bezogen haben. Die Exportzahlen zeigen die «Rangliste», während auf der Importseite die Summe über die Einfuhr der einzelnen Länder angegeben ist.

**Position 8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 2 559 000 | 7 420 000 |
| Indien | | 5 803 000 |
| Vereinigte Staaten | 127 000 | 4 584 000 |
| Frankreich | 678 000 | 3 623 000 |
| Belgien/Luxemburg | 20 000 | 2 918 000 |
| Taiwan | | 2 601 000 |
| Portugal | | 1 779 000 |
| Italien | 438 000 | 1 329 000 |
| Griechenland | | 1 306 000 |
| Pakistan | | 1 211 000 |
| Südafrikanische Republik | | 1 102 000 |

In dieser Position sind eingereiht: Maschinen zum Herstellen von Stapelfasern durch Zerschneiden der aus endlosen Fasern bestehenden sog. Spinnkabel; Spinnkabelreiß- und -streckmaschinen; Maschinen zum Aufbereiten der Seide vor dem Verzwirnen; Maschinen zum Aufbereiten von natürlichen Spinnstoffen in kurzen, synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen (Kurzfasern) für den Spinnprozeß sowie ähnliche Maschinen zum Aufbereiten von Polstermaterial, Watte oder Filz, z. B. Baumwoll-Egreniermaschinen; Brech-, Schwing- und Hechelmaschinen für Flachs, Hanf usw.; Reiß- und Klopfwölfe zum Zerreißen und Zerfasern von Lumpen usw.; Baumwollballenbrecher, Batteure (Schlagmaschinen) und Baumwollöffner zur Auflockerung und Vorreinigung des Fasergutes; Oeffner für Wolle (Zupfmaschinen); Wollentschweißmaschinen und Wollmaschinen (Leviathans); Maschinen zum Färben der Wolle in der Flocke; Maschinen zum Schmälzen der Wolle; Wollkarbonisiermaschinen; Krempel aller Art; Strecken für Baumwolle, Wolle, Flachs, Jute usw. zum Verwandeln der Krempelbänder in dünne, gleichmäßigere Bänder; ferner Kämmaschinen.

Von 1963 auf 1964 wies dieser Industriezweig wertmäßig auf der Exportseite einen Rückschlag von etwa 10 Prozent auf. Von 1964 auf 1965 stieg nun die Ausfuhrmenge von 3 172 396 kg auf 4 018 295 kg und im Wert von 30 562 138 Franken auf 39 612 228 Franken. Dagegen sank auf der Importseite die Einfuhrmenge unbedeutend von 360 275 kg auf 359 380 kg, jedoch der Wert stieg von 3 613 326 Franken auf 4 186 603 Franken.

Im Jahre 1964 war in dieser Sparte Frankreich mit 5 892 000 Franken der beste Kunde und ist jetzt mit 3 623 000 Franken erst an vierter Stelle zu finden. Die Bundesrepublik Deutschland rückte vom dritten Rang im Jahre 1964 mit 3 015 000 Franken an die erste Stelle mit 7 420 000 Franken. Indien figurierte bereits 1964 an zweiter Stelle mit 3 716 000 Franken und jetzt mit 5 803 000 Franken. Die USA, jetzt an dritter Stelle, befand sich 1964 im vierten Rang mit 2 378 000 Franken.

Als Lieferant an schweizerische Abnehmer steht die Bundesrepublik Deutschland mit 2 559 000 Franken weit an der Spitze, wie auch ein Jahr früher, damals mit 1 499 000 Franken.

**Position 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Großbritannien | 2 193 000 | 19 363 000 |
| Vereinigte Staaten | 97 000 | 17 857 000 |
| Bundesrepublik Deutschland | 2 084 000 | 15 216 000 |
| Spanien | | 9 855 000 |
| Belgien/Luxemburg | 86 000 | 8 256 000 |
| Frankreich | 2 422 000 | 5 654 000 |
| Taiwan | | 5 530 000 |
| Commonwealth Australien | | 4 164 000 |
| Südafrikanische Republik | | 3 739 000 |
| Portugal | | 3 376 000 |
| Indien | | 3 209 000 |
| Venezuela | | 3 062 000 |
| Griechenland | | 2 267 000 |
| Japan | | 1 883 000 |
| Chile | | 1 707 000 |
| Kanada | | 1 464 000 |
| Irak | | 1 383 000 |
| Ecuador | | 1 368 000 |
| Brasilien | | 1 128 000 |

Nach dem schweizerischen Gebrauchszolltarif 1959 ist die Position 8436.20 wie folgt erläutert: Düsenspinnmaschinen zum Herstellen kontinuierlicher Einzelfasern oder mehrerer nebeneinanderliegender Fasern aus synthetischer oder künstlicher Spinnstofflösung; Spinnmaschinen aller Art zum Drehen von Lunten und Vorgarnen (Flyer), zum Drehen von Vorgarnen zu Garnen (Selfaktoren, Ring- und Flügelspinnmaschinen usw.); Maschinen zum Verspinnen von Kurzfasern, die das Zerschneiden der Spinnkabel, das Strecken zu Vorgarn und das Verspinnen in einem Arbeitsgang besorgen; Zwirn- und Doubliermaschinen, die dem Garn eine zusätzliche Drehung verleihen oder zwei oder mehr Garne einmal oder wiederholt zusammendrehen (Flügel-, Ring- und Etagenzwirnmaschinen, Effektzwirnmaschinen aller Art); Seidenzwirnmaschinen zum Moulinieren von Rohseide oder zum Verzwirnen mehrerer einfacher Zwirne; Zwirnmaschinen für endlose, künstliche oder synthetische Spinnstoffe usw.; auch Maschinen zum Zusammenknüpfen von Roßhaar.

Auf der Exportseite verzeichnet diese Position neuerdings eine bedeutende Steigerung. 1963 betrug die Menge 7 737 204 kg, der Wert 78 769 482 Franken; 1964 betrug die Menge 8 334 900 kg, der Wert 88 892 194 Franken und 1965 belief sich die Menge auf 11 065 126 kg und der Wert auf 117 410 963 Franken. Dieser Aufwärtsentwicklung stehen auf der Importseite negative Zahlen gegenüber. Die Menge sank von 651 295 kg im Jahre 1964 auf 633 878 kg im Jahre 1965 und der Wert von 8 872 060 Franken auf 8 168 089 Franken.

Als Abnehmer finden wir Großbritannien mit 19 363 000 Franken an der Spitze, 1964 figurierte es an dritter Stelle mit 9 198 000 Franken. Die USA bezogen 1964 — an elfter Stelle — für 3 145 000 Franken Maschinen, 1965 an zweiter Stelle für 17 857 000 Franken. Die Bundesrepublik Deutschland stand 1964 mit 12 417 000 Franken an der Spitze, steigerte nun auf 15 216 000 Franken und befindet sich im dritten Rang.

Auf der Importseite finden wir jetzt Frankreich an erster Stelle (1964: 1 458 000 Franken), gefolgt von Groß-

AUTOCONER

Hier kommt Ihr Kreuzspulautomat

Schnell und einfach sind die fertig montierten 10-Spindelgruppen zum vollständigen, betriebsbereiten AUTOCONER zusammengefügt.

Der Kreuzspulautomat AUTOCONER vervielfacht die Produktivität der Spulerin; er liefert gute Kreuzspulen für die verschiedensten Zweige der Textilindustrie.

Kreuzspulen für das
Fachen
Zwirnen
Zetteln
Schären
Färben
Wirken
Stricken
Schußspulen
Weben

Schlafhorst

W. SCHLAFHORST & CO., MÖNCHENGLADBACH

Vertreten in der Schweiz durch: Fa. J. Brunke, 8008 Zürich, Hornbachstraße 56, Telephon (051) 24 20 65

# GC-Scheren-Hebebühnen

Vorzüge unserer neuen Typenreihe H
Elastisches Baukastensystem
Robuste Konstruktion
Zuverlässiger Unfallschutz
Kleine Einbaukosten

**Typ H** Hubwerk: Grundelement für die verschiedensten Ausführungsformen; kann mit beliebigen Spezialaufbauten versehen werden
Tragkraft 1500 bis 5000 kg
Hubhöhe 140 cm max.

**Typ HT** Hebetisch versetzbar mit Hubwagen oder mit Rollen versehen
Tragkraft 1500 bis 2200 kg
Hubhöhe 140 cm max.

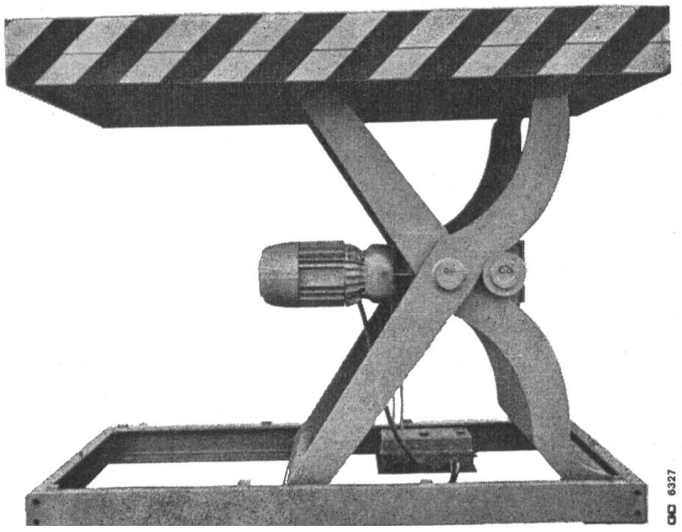
**Typ HB** Hebebühne für ortsfeste Montage
Tragkraft 1500 bis 5000 kg

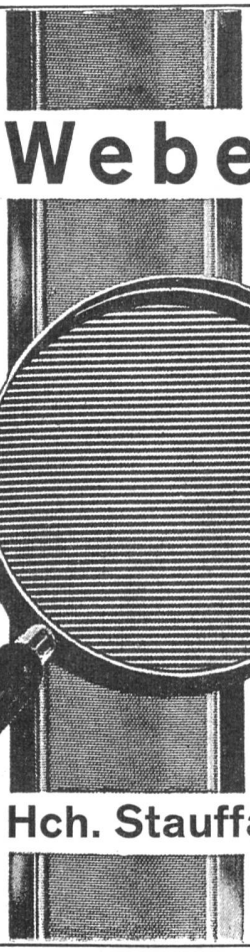
**Typ HM** Montagebühne, fest montiert, versetzbar oder mit Rollen ausgerüstet
Tragkraft 1000 kg
Hubhöhe 250 cm max.

## Geilinger & Co. Winterthur

Telefon 052/2 28 22

MUBA Halle 8 Stand 3114



# DURAFLEX Webeblätter

mit elastischem Kunststoff-Bund

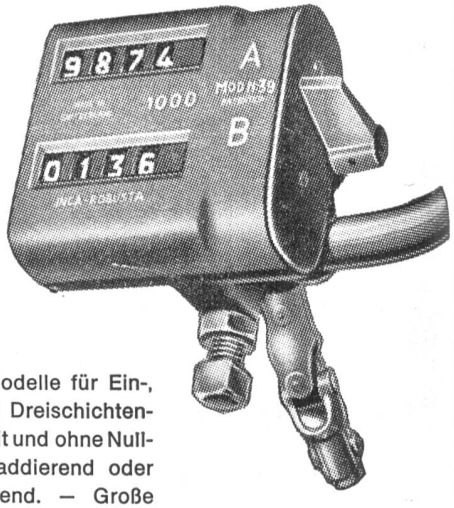
erhöhen Ihre Gewebequalität, verhindern Streifenbildung und Blattzahnbrüche

Alleinhersteller für die Schweiz:

## Hch. Stauffacher & Sohn

Schwanden Gl.
Tel. (058) 7.11.77

# Schußzähler INCA - ROBUSTA



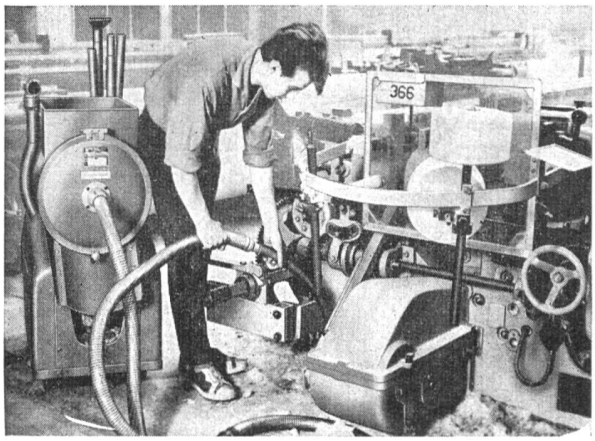

Diverse Modelle für Ein-, Zwei- und Dreischichtenbetrieb, mit und ohne Nullstellung, addierend oder subtrahierend. — Große Zahlen. Staubdichter Gehäuseverschluß. — Solide Bauart. Große Präzision.

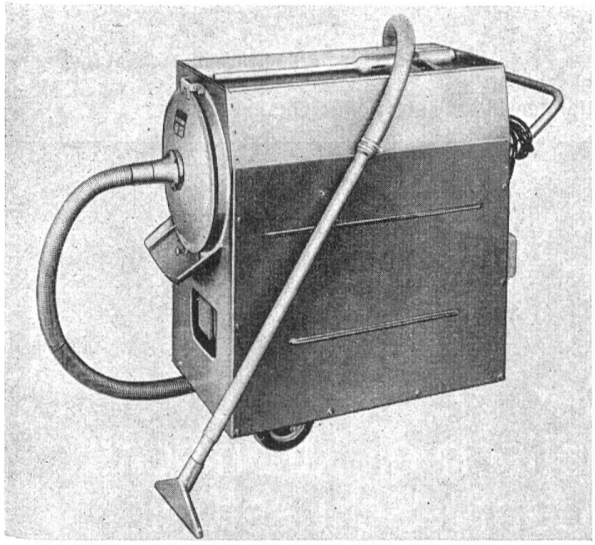
## INJECTA AG

**5723 Teufenthal bei Aarau** (Schweiz), Tel. (064) 46 10 77
DRUCKGUSSWERKE UND APPARATEFABRIK

# Reinigungskosten reduzieren mit dem neuen B 2 AS

**(mit 8000 mm WS Unterdruck)**





Dies ist nur ein Beispiel aus unserem Verkaufsprogramm von 40 Industriestaubsaugern. Zum Abstauben und Flugabsaugen führen wir den besonders leichten S 2000 zu nur Fr. 1080.–

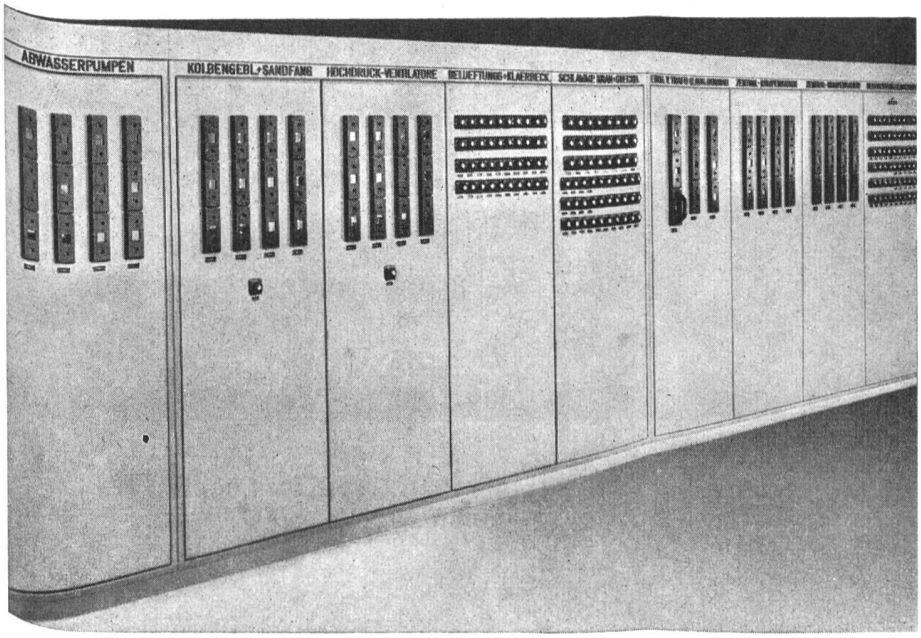
Verlangen Sie unverbindlich unsere Vorschläge zur Lösung Ihrer Reinigungsprobleme. Wir führen gerne ein Gerät in Ihrem Betrieb vor, damit Sie sich von der hohen Saugkraft überzeugen können.

**WILD AG ZUG**
Tel. 042 / 4 58 58
Telex 5 83 85

WILD ZUG

# Warum?

Warum Xamax-Verteilanlagen? Deshalb: Überall dort, wo der Kunde äusserst lange Lebensdauer und optimale Betriebssicherheit seiner Anlage verlangt; wo auf kleinstem Raum ein Maximum an Installationen untergebracht werden muss; oder wo man Wert legt auf unsere langjährige Erfahrung, da werden stets Xamax-Verteilanlagen vorgeschrieben.
Xamax-Verteilanlagen zeichnen sich zudem durch ihre gefällige Form aus und können jederzeit erweitert werden.
Lassen Sie sich durch unsere Sachbearbeiter beraten!




Xamax AG 8050 Zürich
Telefon 051 46 64 84

**MUBA Halle 22 Stand 7071**

xamax

Zu früh gewechselte oder ausgelaufene Schussspulen verursachen hohe Abfallkosten oder kostspielige Gewebefehler.
Dies verhindert zuverlässig der Loepfe-Fühler. Das Radarprinzip der Optik erfasst genau den richtigen, einstellbaren Moment für den Spulenwechsel.

Der optisch-elektronische Loepfe-Schussfühler

- arbeitet berührungslos, dadurch keine Schussmaterialbeschädigung und weniger Schussbrüche
- ist keiner mechanischen Abnützung unterworfen
- bringt Zeiteinsparung durch Wegfall der Nachjustierung
- erhöht den Nutzeffekt und senkt die Kosten
- macht Wechselstühle zu Halbautomaten und ermöglicht Mehrstuhlbedienung.

Über 40 000 Loepfe-Schussfühler haben sich auf der ganzen Welt bewährt.
Verlangen Sie unsere Dokumentation.

LOEPFE

**Aktiengesellschaft Gebrüder Loepfe**
Zypressenstrasse 85, Postfach, 8040 Zürich

britannien (1964: 2 557 000 Franken) und der Bundesrepublik Deutschland (1964: 3 158 000 Franken).

**Position 8436.30 Spulmaschinen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Vereinigte Staaten | 848 000 | 6 577 000 |
| Bundesrepublik Deutschland | 5 190 000 | 5 358 000 |
| Indien | | 4 000 000 |
| Frankreich | 580 000 | 3 634 000 |
| Großbritannien | 171 000 | 3 518 000 |
| Vereinigte Mexikanische Staaten | | 2 118 000 |
| Spanien | | 1 966 000 |
| Italien | 413 000 | 1 415 000 |
| Portugal | | 1 299 000 |
| Kanada | | 1 219 000 |
| Pakistan | | 1 110 000 |
| Belgien/Luxemburg | 222 000 | 1 048 000 |
| Südafrikanische Republik | | 1 031 000 |
| Oesterreich | | 1 015 000 |

Unter dieser Position sind alle jene Maschinen eingereiht, die in Spinnereien und Zwirnereien, Webereien, Färbereien, Bleichereien, Wirkereien und Strickereien zum Aufwinden, Umspulen oder Wickeln von Garnen, Zwirnen usw. verwendet werden.

Zwischen 1963 und 1964 war in der Position 8436.30 auf der Exportseite ein relativ kleiner Rückschlag festzustellen, der nun im Jahre 1965 mehr als ausgeglichen wurde. Mengenmäßig stieg die Ausfuhr von 3 487 663 kg im Jahre 1964 auf 3 527 182 kg und wertmäßig von 45 700 055 Franken auf 50 355 793 Franken. Auf der Importseite ist ebenfalls eine Steigerung zu verzeichnen, und zwar mengenmäßig von 371 591 kg auf 438 004 kg und wertmäßig von 6 659 788 Franken auf 7 470 682 Franken.

Nachdem 1963 und 1964 Frankreich der beste Kunde für Spulmaschinen war, finden wir diesmal die USA an der Spitze, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland.

Die Bundesrepublik Deutschland war 1965 der bedeutendste Lieferant, wie auch in den Jahren 1963 und 1964.

**Position 8437.10 Webstühle**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 419 000 | 61 679 000 |
| Vereinigte Staaten | 167 000 | 35 989 000 |
| Frankreich | 20 000 | 22 192 000 |
| Großbritannien | 2 000 | 21 721 000 |
| Italien | 487 000 | 12 541 000 |
| Südafrikanische Republik | | 12 398 000 |
| Spanien | 31 000 | 11 540 000 |
| Portugal | | 9 624 000 |
| Oesterreich | | 8 454 000 |
| Vereinigte Mexikanische Staaten | | 6 408 000 |
| Belgien/Luxemburg | 364 000 | 6 286 000 |
| Schweden | 6 000 | 5 565 000 |
| Commonwealth Australien | | 5 276 000 |
| Niederlande | 4 000 | 5 176 000 |
| Marokko | | 3 005 000 |
| Jugoslawien | | 2 832 000 |
| Indien | | 2 783 000 |
| Argentinien | | 2 737 000 |
| Peru | | 2 666 000 |
| Kanada | | 2 568 000 |
| Venezuela | | 2 170 000 |
| Norwegen | | 1 871 000 |
| Finnland | | 1 736 000 |
| Dänemark | | 1 683 000 |
| Taiwan | | 1 632 000 |
| Chile | | 1 524 000 |
| Uganda | | 1 309 000 |
| Pakistan | | 1 063 000 |
| Griechenland | | 1 027 000 |

Unter der Position 8437.10 werden alle Webmaschinen, Automatenwebstühle mit Webschützen- oder Schußspulenwechsel, Jacquardwebstühle, Bandwebstühle, Plüsch- und Teppichwebstühle, Tüllmaschinen usw. und alle Arten von Handwebstühlen zusammengefaßt.

Abermals erreichte der Export von Webstühlen einen Höchststand. Die Ausfuhr erhöhte sich mengenmäßig von 26 520 905 kg im Jahr 1964 auf 27 152 473 kg im Jahre 1965 und wertmäßig von 237 859 252 Franken auf 261 745 226 Franken. Demgegenüber reduzierte sich der Import mengenmäßig von 225 440 kg im Jahre 1964 auf 210 909 kg im Jahre 1965 und wertmäßig von 1 685 966 Franken auf 1 502 191 Franken.

Die Bundesrepublik Deutschland ist der Hauptabnehmer schweizerischer Webstühle. 1963 mit 49 711 000 Franken, 1964 mit 47 902 000 Franken und im Jahre 1965 mit 61 679 000 Franken. Italien befand sich 1964 an zweiter Stelle mit 26 751 000 Franken; 1965 finden wir unser südliches Nachbarland erst im fünften Rang. Die USA verbesserten sich um einen Rang; 1964 bezogen die Vereinigten Staaten an dritter Stelle für 25 520 000 Franken Webstühle aus der Schweiz. Frankreich, jetzt an dritter Stelle, war ein Jahr früher im fünften Rang mit Bezügen von 16 443 000 Franken. Großbritannien ist ein ausgeglichener Kunde, denn auch 1964 bezog es für etwas mehr als 20 Millionen Franken Webstühle schweizerischer Provenienz.

Die Importseite vermittelt gegenüber der Exportseite ein bescheidenes Bild. Auch gegenüber 1964 ist das Bild nicht wesentlich verändert; damals war die Bundesrepublik Deutschland mit 543 368 Franken das wichtigste Lieferland.

**Position 8437.20 Wirk- und Strickmaschinen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Großbritannien | 3 462 000 | 10 189 000 |
| Frankreich | 57 000 | 8 171 000 |
| Vereinigte Staaten | 104 000 | 6 897 000 |
| Bundesrepublik Deutschland | 3 509 000 | 5 147 000 |
| Spanien | | 2 026 000 |
| Belgien/Luxemburg | 323 000 | 1 933 000 |
| Portugal | | 1 852 000 |
| Südafrikanische Republik | | 1 790 000 |
| Italien | 2 352 000 | 1 525 000 |
| Dänemark | | 1 346 000 |
| Oesterreich | 10 000 | 1 293 000 |
| Japan | | 1 134 000 |
| Tschechoslowakei | | 1 042 000 |

Im Wirkerei- und Strickereimaschinenexport ist mengen- und wertmäßig von 1964 auf 1965 eine kleine Steigerung festzustellen. Die Menge stieg von 2 108 737 kg auf 2 148 500 kg und der Wert von 48 877 039 Franken auf 52 812 137 Franken. Auf der Importseite verringerte sich die Menge von 395 535 kg auf 387 782 kg, dagegen erhöhte sich der Wert von 9 672 338 Franken auf 9 818 473 Franken.

Großbritannien, das jetzt an erster Stelle figuriert, bezog ein Jahr früher im zweiten Rang für 7 866 000 Franken schweizerische Wirkerei- und Strickereimaschinen.

Auf der Importseite finden wir die Bundesrepublik an der Spitze, wie auch ein Jahr früher, damals mit 3 765 000 Franken. Damals war Italien mit 3 218 000 Franken der zweitgrößte Lieferant, gefolgt von Großbritannien mit 2 443 000 Franken.

**Position 8437.30 Stickmaschinen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Frankreich | 66 000 | 5 158 000 |
| Indien | | 2 333 000 |
| Japan | | 1 715 000 |

Im Jahre 1963 exportierte die Schweiz 73 Stickmaschinen; 1964 waren es 77 Maschinen und 1965 deren 76 — ein

ziemlich ausgewogenes Bild, das sich auch in den Mengen- beziehungsweise Gewichts- und Wertzahlen zeigt. Mengenmäßig ist im Berichtsjahr eine kleine Reduzierung von 1 085 378 kg auf 1 069 258 kg festzustellen, wertmäßig eine Erhöhung von 13 684 183 Franken auf 13 797 481 Franken. Frankreich bezog im Jahre 1965 27 Maschinen (1964: 26 Maschinen), gefolgt von Indien mit 9 Maschinen und Japan mit 8 Maschinen. Marokko, das ein Jahr früher 14 Maschinen kaufte, ist im Berichtsjahr nicht aufgeführt.

Insgesamt wurden 17 Stickmaschinen mit einem Gewicht von 119 198 kg und einem Wert von 959 401 Franken eingeführt. Diese Zahlen zeigen, daß es sich mit einer Ausnahme (italienischer Provenienz) um kleinere Maschinen handelt. 12 Stück wurden aus der Bundesrepublik Deutschland geliefert.

**Position 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen**

Nachdem die Zahlen vom Jahre 1964 dieser Position gegenüber 1963 einen Rückschlag von mehr als 50 Prozent aufwiesen, ist für 1965 eine Verbesserung sichtbar. Auf der Exportseite stieg die Menge von 99 769 kg auf 108 900 kg und der Wert von 1 256 837 Franken auf 1 463 721 Franken.

Die Einfuhrmenge belief sich auf 14 968 kg (1964: 14 242 kg) und der Einfuhrwert auf 185 211 Franken (1964: 178 779 Franken). Hier befindet sich die Bundesrepublik Deutschland mit 102 278 Franken an erster Stelle, gefolgt von Großbritannien mit 65 343 Franken.

**Position 8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketteneinzieh- und Anknüpfmaschinen, Netzknüpfmaschinen zum Herstellen von Netzstoffen; Maschinen zum Herstellen von Tüll und Bobinet- oder Spitzengeweben**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 348 000 | 2 328 000 |
| Großbritannien | | 1 178 000 |
| Frankreich | | 925 000 |

Gegenüber 1964 verzeichnet diese Position auf der Exportseite eine Erhöhung. Die Menge stieg von 472 108 kg auf 517 596 kg und der Wert von 12 833 766 Franken auf 14 753 177 Franken. Die Importzahlen zeigen dagegen eine rückläufige Tendenz. Die Menge verringerte sich von 132 882 kg auf 72 504 kg und der Wert von 1 756 966 Franken auf 652 377 Franken.

Als erster Käufer ist die Bundesrepublik Deutschland aufgeführt. 1964 befand sich Frankreich mit 1 788 000 Franken an der Spitze.

**Position 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 289 000 | 2 011 000 |
| Vereinigte Staaten | | 1 589 000 |
| Oesterreich | | 815 000 |
| Indien | | 369 000 |

Wie vor Jahresfrist ist auch im Berichtsjahr auf der Exportseite ein Rückschlag festzustellen. Mengenmäßig verringerten sich die Zahlen von 814 956 kg im Jahre 1964 auf 736 683 kg im Jahre 1965 und wertmäßig von 7 912 983 Franken auf 7 072 547 Franken. Dagegen erhöhte sich der Import von 53 221 kg auf 55 742 kg und von 489 397 Franken auf 541 725 Franken.

Wie 1964 zeichnete sich auch im Berichtsjahr die Bundesrepublik Deutschland als bedeutendster Abnehmer schweizerischer Schaft- und Jacquardmaschinen aus. 1964 bezog unser nördliches Nachbarland für 2 694 000 Franken. Die USA waren auch 1964 an zweiter Stelle, damals mit Bezügen von 2 204 000 Franken.

**Position 8438.20 Kratzengarnituren**

Diese Position weist auf der Exportseite ein positives und auf der Importseite ein negatives Bild auf. Die Ausfuhrmenge stieg 1964 von 153 621 kg auf 160 802 kg im Jahre 1965 und der Ausfuhrwert von 3 045 677 Franken auf 3 413 850 Franken. Die Einfuhrmenge sank in der gleichen Zeit von 20 422 kg auf 12 600 kg, und der Einfuhrwert stieg dagegen von 232 750 Franken auf 292 316 Franken.

Auch im Berichtsjahr steht die Bundesrepublik Deutschland mit großem Abstand als Bezüger von Kratzengarnituren an erster Stelle, und zwar mit 1 034 000 Franken (1964: 1 029 000 Franken). An zweiter Stelle befindet sich Italien mit 208 000 Franken.

**Position 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 3 365 000 | 2 204 000 |
| Italien | 26 000 | 1 407 000 |
| Frankreich | 10 000 | 1 378 000 |
| Großbritannien | 44 000 | 1 008 000 |
| Vereinigte Staaten | 20 000 | 621 000 |
| Spanien | | 369 000 |
| Oesterreich | | 340 000 |
| Indien | | 313 000 |

Die Export- und Importseiten dieser Position zeigen mehr oder weniger sinkende Tendenzen. Ausfuhrmäßig verringerte sich die Menge innert Jahresfrist von 49 522 kg auf 49 485 kg und der Wert von 9 573 403 Franken auf 9 570 004 Franken, und einfuhrmäßig die Menge von 42 280 kg auf 39 046 kg bzw. 5 093 307 Franken auf 4 292 355 Franken.

Die Bundesrepublik Deutschland ist auch bei dieser Position an erster Stelle zu finden, sowohl als Käufer (1964: 2 420 865 Franken) als auch als Lieferant (1964: 4 280 068 Franken).

**Position 8438.40 Webschützen; Ringläufer**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 147 000 | 1 320 000 |
| Großbritannien | 143 000 | 506 000 |
| Frankreich | 33 000 | 458 000 |
| Italien | 17 000 | 435 000 |
| Belgien/Luxemburg | 2 000 | 255 000 |
| Spanien | | 227 000 |
| Niederlande | 6 000 | 208 000 |
| Oesterreich | 7 000 | 174 000 |
| Brasilien | | 126 000 |

Diese Position verzeichnet auf der Exportseite mengenmäßig eine kleine Verminderung von 140 702 kg im Jahre 1964 auf 139 677 kg im Jahre 1965. Dagegen stieg der Ausfuhrwert von 4 171 939 Franken auf 4 524 324 Franken. Importmäßig verringerte sich die Menge von 18 144 kg auf 15 176 kg und der Wert von 459 890 Franken auf 384 301 Franken.

Auch hier ist die Bundesrepublik Deutschland als bedeutendster Kunde aufgeführt; ebenfalls wie im Jahre 1964, damals mit 974 000 Franken.

**Position 8438.50 Schützenwechsel- und Spulenwechselapparate; Kett- und Schußfadenwächter; Apparate zum Anknüpfen gerissener Kettfäden während des Webens; Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben; Broschierladen; Kartenbinde-**

**maschinen; Spulengatter zu Schärmaschinen, sofern separat zur Abfertigung gestellt; Spindeln und Spinnflügel für Spinnmaschinen; Kämme und Nadelstäbe; Spinndüsen aus Edelmetall; Kett- und Zettelbäume und Teile zu solchen; Webeblätter und Webschäfte; Weblitzen, Harnisch- und Platinenschnüre usw.**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 29 673 000 | 28 821 000 |
| Frankreich | 1 995 000 | 14 978 000 |
| Vereinigte Staaten | 1 025 000 | 12 184 000 |
| Großbritannien | 1 818 000 | 10 821 000 |
| Italien | 3 934 000 | 9 549 000 |
| Belgien/Luxemburg | 353 000 | 6 740 000 |
| Oesterreich | 2 093 000 | 5 580 000 |
| Niederlande | 178 000 | 5 172 000 |
| Indien | | 4 204 000 |
| Spanien | 806 000 | 3 355 000 |
| Schweden | 53 000 | 2 624 000 |
| Südafrikanische Republik | | 2 508 000 |
| Vereinigte Mexikanische Staaten | | 2 098 000 |
| Tschechoslowakei | | 2 073 000 |
| Commonwealth Australien | | 1 879 000 |
| Türkei | | 1 771 000 |
| Portugal | | 1 539 000 |
| Finnland | 70 000 | 1 302 000 |
| Chile | | 1 247 000 |
| Kanada | 27 000 | 1 106 000 |
| Dänemark | 71 000 | 1 004 000 |

Die Position 8438.50 ist neben 8436.20 (Spinnerei- und Zwirnereimaschinen) und 8437.10 (Webstühle) die bedeutendste Position innerhalb der verschiedenen Sparten der Textilmaschinenindustrie. Auf der Export- wie auch auf der Importseite sind steigende Zahlen vermerkt. Mengenmäßig stieg die Ausfuhr innert Jahresfrist von 6 855 882 kg auf 7 314 404 kg und wertmäßig von 131 279 556 Franken auf 136 421 921 Franken. Die Einfuhr erhöhte sich der Menge nach von 5 353 038 kg auf 6 751 630 kg und dem Wert nach von 33 476 782 Franken auf 42 552 822 Franken.

Wie vor einem Jahr befindet sich die Bundesrepublik Deutschland auch 1965 in führender Stellung, damals mit 25 508 000 Franken. Frankreich war ebenfalls 1964 an zweiter Stelle zu finden, damals mit 20 770 000 Franken. Italien im Jahre 1964 an dritter Stelle (11 725 000 Franken), ist in den fünften Rang zurückgefallen. Die USA im letzten Berichtsjahr an vierter Stelle, nehmen nun den dritten Platz ein.

Auf der Importseite ist die Bundesrepublik Deutschland ebenfalls mit bedeutendem Abstand führend. Schweizerischerseits wurde im Jahre 1965 aus Westdeutschland für 29 673 000 Franken Ware bezogen — das sind rund 852 000 Franken mehr, als die Schweiz für die eigenen Erzeugnisse dieser Position seitens der Bundesrepublik Deutschland löste.

**Position 8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen**

| | Import Fr. | Export Fr. |
|---|---|---|
| Bundesrepublik Deutschland | 14 349 000 | 7 410 000 |
| Indien | | 2 869 000 |
| Frankreich | 829 000 | 2 476 000 |
| Vereinigte Staaten | 1 030 000 | 2 445 000 |
| Spanien | | 2 218 000 |
| Großbritannien | 592 000 | 2 108 000 |
| Sowjetunion | | 1 631 000 |
| Oesterreich | 104 000 | 1 542 000 |
| Italien | 522 000 | 1 480 000 |
| Südafrikanische Republik | | 1 341 000 |
| Israel | | 1 308 000 |
| Tschechoslowakei | | 1 147 000 |
| Polen | | 1 025 000 |

In den Jahren 1962 und 1963 wiesen die Berichte dieser Position rückläufige Tendenzen auf. 1964 zeigte sich ein ausgeglichenes Bild, und im Berichtsjahr stieg nun die Menge von 2 269 330 kg im Jahre 1964 auf 2 448 106 kg im Jahre 1965. Der Wert erhöhte sich von 38 459 972 Franken auf 43 668 798 Franken. Dagegen sanken die Zahlen auf der Importseite mengenmäßig von 1 971 985 kg auf 1 346 784 kg und wertmäßig von 23 870 821 Franken auf 18 682 683 Franken in der gleichen Zeitspanne.

Auch hier ist die Bundesrepublik Deutschland mit Abstand der größte Abnehmer schweizerischer Waren (1964: 5 416 000 Franken), aber auch mit großem Abstand der bedeutendste Lieferant, 1964 sogar mit 17 881 000 Franken.

**Position 8441.10 Nähmaschinen**

| | Import | | Export | |
|---|---|---|---|---|
| | Stück | Fr. | Stück | Fr. |
| Bundesrep. Deutschland | 13 898 | 8 973 000 | 24 425 | 10 022 000 |
| Frankreich | 54 | 49 000 | 18 615 | 7 309 000 |
| Vereinigte Staaten | 1 802 | 1 739 000 | 15 220 | 6 249 000 |
| Belgien/Luxemburg | 9 | 68 000 | 14 041 | 6 070 000 |
| Schweden | 2 031 | 764 000 | 10 779 | 4 697 000 |
| Oesterreich | 15 | 14 000 | 10 985 | 4 188 000 |
| Großbritannien | 291 | 296 000 | 6 668 | 3 603 000 |
| Kanada | 1 | 8 000 | 6 426 | 2 646 000 |
| Niederlande | 178 | 224 000 | 7 221 | 2 625 000 |
| Commonwealth Australien | | | 5 075 | 2 486 000 |
| Norwegen | | | 5 505 | 2 313 000 |
| Dänemark | 20 | 7 000 | 5 517 | 2 220 000 |
| Neuseeland | | | 5 111 | 2 175 000 |
| Italien | 2 742 | 2 427 000 | 3 666 | 1 820 000 |
| Südafrikanische Republik | | | 4 413 | 1 809 000 |
| Finnland | | | 4 088 | 1 624 000 |

Auf der Export- wie auch auf der Importseite weist diese Position steigende Zahlen auf. Das Gewicht stieg ausfuhrmäßig von 2 399 458 kg im Jahre 1964 (152 257 Stück) auf 2 492 214 kg im Jahre 1965 (160 906 Stück) und dem Wert nach von 65 316 396 Franken auf 69 290 477 Franken. Einfuhrmäßig stieg die Menge von 615 121 kg (21 026 Stück) auf 700 814 kg (24 192 Stück) und dem Wert nach von 14 875 444 Franken auf 15 384 109 Franken.

Wie vor Jahresfrist, damals mit 8 620 000 Franken, figuriert auch 1965 die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle. Frankreich und die USA nahmen auch 1964 in der Rangliste die gleichen Stellen ein.

**Position 8441.20 Nähmaschinennadeln**

In der letzten von uns aufgeführten Position exportierte die Schweiz gewichtsmäßig 1416 kg Nadeln (1964: 834 kg) und bezog dafür 134 398 Franken (1964: 96 867 Franken). Auf der Importseite stieg das Gewicht von 9159 kg im Jahre 1964 auf 9781 kg im Berichtsjahr, dagegen verminderte sich der Wert von 1 422 972 Franken auf 1 410 058 Franken.

Der größte Abnehmer schweizerischer Nähmaschinennadeln im Jahre 1965 war mit 59 000 Franken Jugoslawien. Als Hauptlieferant ist mit 1 213 000 Franken die Bundesrepublik Deutschland aufgeführt.

*

Abschließend zu diesem Textilmaschinenbericht sind nachstehend die Zahlen der schweizerischen Gesamtausfuhr und Textilausfuhr der Jahre 1962 bis 1965 aufgeführt.

**Schweizerische Gesamtausfuhr und Textilausfuhr 1962—1965**

| | 1962 | | 1963 | | 1964 | | 1965 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | in Mio Fr. | Differenz in % gegenüber Vorjahr | in Mio Fr. | Differenz in % gegenüber Vorjahr | in Mio Fr. | Differenz in % gegenüber Vorjahr | in Mio Fr. | Differenz in % gegenüber Vorjahr |
| Gesamtausfuhr | 9 579,9 | + 8,6 | 10 441,7 | + 9,0 | 11 461,6 | + 9,8 | 12 861,0 | + 12,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| Textilausfuhr | 1 064,9 | + 4,6 | 1 122,3 | + 5,4 | 1 217,6 | + 8,5 | 1 288,5 | + 5,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| Schappe | 11,8 | + 10,3 | 9,6 | — 18,6 | 8,5 | — 11,4 | 7,7 | — 10,4 |
| Kunstfasergarne und Kurzfasern | 220,2 | + 22,1 | 238,9 | + 8,5 | 272,2 | + 13,9 | 305,6 | + 12,3 |
| Seiden- und Kunstfasergewebe | 143,5 | + 7,3 | 141,6 | — 1,3 | 147,1 | + 3,8 | 140,6 | — 4,4 |
| Bänder aus Seide und andern Textilien | 13,9 | + 0,1 | 13,8 | — 0,7 | 16,0 | + 15,9 | 16,2 | + 1,3 |
| Wollgarne | 37,8 | — 1,0 | 44,8 | + 18,4 | 47,5 | + 6,0 | 43,1 | — 9,3 |
| Wollgewebe | 44,2 | + 9,7 | 49,7 | + 12,4 | 53,0 | + 6,6 | 58,4 | + 10,2 |
| Baumwollgarne | 49,3 | — 24,8 | 50,5 | + 2,3 | 54,0 | + 7,0 | 54,1 | + 0,1 |
| Baumwollgewebe | 149,9 | — 7,1 | 143,3 | — 4,4 | 152,6 | + 6,5 | 156,7 | + 2,6 |
| Stickereien | 134,7 | + 3,1 | 144,6 | + 7,3 | 155,5 | + 7,5 | 160,4 | + 3,2 |
| Wirk- und Strickwaren | 67,9 | + 11,1 | 79,1 | + 16,5 | 88,2 | + 11,6 | 94,6 | + 7,3 |
| Bekleidungswaren | 74,9 | + 1,3 | 79,1 | + 5,6 | 86,0 | + 8,7 | 103,5 | + 20,3 |
| Uebrige Konfektionswaren | 17,7 | + 20,4 | 20,5 | + 15,8 | 22,6 | + 10,2 | 26,8 | + 18,6 |
| Hutgeflechtindustrie | 36,0 | + 10,1 | 37,8 | + 5,0 | 36,5 | — 3,4 | 35,8 | — 1,9 |
| Schuhindustrie | 61,7 | + 2,8 | 70,1 | + 13,6 | 78,7 | + 12,2 | 79,3 | + 0,8 |

## Die Lage der schweizerischen Baumwollindustrie

Im 4. Quartal 1965 war das Produktionsvolumen der *Spinnerei* etwas geringer als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Der Rückgang betraf namentlich den Sektor der Feinspinnerei, in welcher angesichts der mangelnden Nachfrage eine Vereinbarung über eine allgemeine Produktionseinschränkung getroffen wurde. Trotzdem stellt die Garnproduktion im Jahre 1965 das höchste Jahresergebnis dar, was auf die Modernisierungs- und Rationalisierungsanstrengungen zurückzuführen ist. Der Auftrags- und Dispositionseingang war nach wie vor schleppend, so daß sich die Arbeitsvorräte weiter verminderten; immerhin sichern sie im Durchschnitt eine normale Produktion während der ersten Monate im laufenden Jahr. Die Preise waren gedrückt, so daß angesichts der erhöhten Kosten Margeneinbußen in Kauf genommen werden mußten.

In der *Baumwollzwirnerei* hielt der flaue Geschäftsgang bei gedrückten Preisen im 4. Quartal 1965 an. Die Abnehmer pflegten ihren Bedarf nur kurzfristig einzudecken, was die Produktionsplanung erschwerte. Die Beschäftigungsaussichten für 1966 werden im allgemeinen wieder günstiger beurteilt.

In der *Weberei* blieben die gearbeiteten Webstuhlstunden hinter denjenigen der entsprechenden Periode des Vorjahres zurück. Die Grob- und Mittelfeinweberei wies einen abgeschwächten Auftragseingang auf. Leicht verbessert hat sich die Lage der Feinweberei, in welcher bei zunehmenden Verkäufen das Produktionsvolumen des 4. Quartals 1964 gehalten werden konnte. Gleichzeitig zeichnete sich ein gewisser Lagerabbau ab. Für Buntgewebe war eine Zurückhaltung in der Nachfrage festzustellen. In dieser Sparte macht sich die ausländische Konkurrenz durch das Angebot billiger Ware am stärksten bemerkbar.

In der *Baumwolluniveredlung* hat sich die bereits im letzten Bericht vermerkte rückläufige Tendenz fortgesetzt. Die im 4. Quartal erzielten Umsätze liegen um 5 bis 10 % unter den entsprechenden Vorjahresergebnissen. Der Produktionsausfall ist bei den Stickereien kleiner als bei den Feingeweben und bei den schweren, vorwiegend für den Inlandmarkt bestimmten Qualitäten. Er fällt um so mehr ins Gewicht, wenn die im Sommer 1965 notwendig gewordene Erhöhung der Veredlungstarife in Rechnung gestellt wird. Nur beim Artikel Organdy (Transparent) zeichnet sich eine gewisse «Reprise» ab. Gemessen am früheren Volumen dieses Geschäftes ist sie freilich unbedeutend.

Anderseits machte aber auch die seit 1962 im Gange befindliche Erholung des *Drucks*, und zwar sowohl des Walzen- wie des Filmdrucks, weitere Fortschritte. Die Umsatzzunahme im 4. Quartal 1965 — gegenüber dem Vorjahr — beträgt rund 10 %.

Die im ganzen Jahr realisierten Veredlungsumsätze zeigen im Vergleich mit dem Vorjahr die gleiche Entwicklungstendenz. Jedoch hält sich das Ausmaß der Umsatzeinbuße im Unibereich in wesentlich kleineren Grenzen (im Mittel 2%), während im Druck auch das Gesamtergebnis um rund 10 % höher liegt. Das Produktionsvolumen dagegen ist in der Baumwollstückveredlung um 4 % zurückgegangen.

Die *Stickmaschinen* waren im 4. Quartal mit wenigen Ausnahmen voll beschäftigt; hingegen haben die Bewilligungen für Ueberzeitstunden einen leichten Rückgang aufzuweisen.

Im Berichtsquartal hat die *Einfuhr* von Baumwollgarnen und -zwirnen gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres etwas abgenommen. Das ganze Jahr 1965 brachte eine Importverminderung von 954 t auf 924 t, bzw. von 6,6 auf 6,5 Mio Franken. Die Einfuhr von Baumwollgeweben lag im 4. Quartal etwas höher als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Für das ganze Jahr ist eine Abnahme von 84,2 auf 78,1 Mio Franken festzustellen.

Erfreulicherweise konnte die *Ausfuhr* von Garnen und Zwirnen das Vorjahresniveau halten, während sich das Exportvolumen der Baumwollgewebe von 152,6 auf 156,7 Mio Franken leicht erhöht hat.

Der *Stickereiexport* betrug im 4. Quartal 1965 46,2 gegenüber 44,1 Mio Franken im Vergleichsquartal 1964. Der Gesamtexport des Jahres 1965 bezifferte sich auf 169,1 gegenüber 162,4 Mio Franken im Jahre 1964. Der Durchschnittswert je Kilo betrug Fr. 83.— wie im Vorquartal und gegenüber Fr. 80.— im Vergleichsquartal 1964.

## Lagebericht der schweizerischen Seiden- und Rayonindustrie und des Handels

Mit den im allgemeinen günstigen Ergebnissen in Produktion und Verkauf im 4. Quartal 1965 darf die schweizerische Seiden- und Rayonindustrie und der Handel auf ein weiteres erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. In nahezu allen Sparten wurden die Ergebnisse des vorangehenden Quartals — aus Saisongründen — übertroffen, dagegen blieb in den meisten Fällen der Jahreswert unter jenem des Jahres 1964. Als Hauptgründe für die eher sinkenden Exportziffern müssen einmal mehr die fortschreitende Zolldiskriminierung seitens der EWG mit Deutschland als wichtigstem Handelspartner sowie die protektionistischen englischen Zollmaßnahmen erwähnt werden, während das Fabrikationsprogramm mehr denn je unter einem Mangel an Arbeitskräften leidet. Der Abbau der ausländischen Arbeiter wird nur sukzessive und auf längere Sicht durch eine vermehrte Rationalisierung der Betriebe ausgeglichen werden können. Als ausgesprochen unbefriedigend muß die Beschäftigungslage in der Seidenzwirnerei bezeichnet werden.

In den Schappespinnereien war die Beschäftigung im Berichtsquartal gut. Die erhöhte Produktion — trotz verminderter Arbeiterzahl — hat bewirkt, daß die Jahresproduktion 1965 die Vorjahreshöhe erreichte. Der Gesamtexport 1965 blieb indessen, trotz einer Zunahme im 4. Quartal, hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück.

Nach einer Periode rückläufiger Produktion sowohl in Rayonnegarnen wie in künstlichen Kurzfasern wurden in der Chemiefaserindustrie im Berichtsquartal wieder die normalen Produktionsmengen erreicht. Der Export weist in den wichtigsten Sparten wieder eine steigende Tendenz auf. Die Nachfrage nach vollsynthetischen Garnen hat leicht angezogen.

Die schon seit längerer Zeit unbefriedigende Beschäftigungslage in der Seidenzwirnerei ließ auch im Berichtsquartal zu wünschen übrig. Es darf indessen vermerkt werden, daß die Gesamtproduktion 1965 als Folge der großen Anstrengungen auf dem Gebiete der Rationalisierung der Betriebe nicht sehr stark unter die Vorjahreshöhe gesunken ist. Die Gesamtausfuhr 1965 blieb ebenfalls, trotz einer leichten Erhöhung im letzten Vierteljahr, unter dem Ergebnis des Vorjahres. Da auch der Auftragsbestand abgenommen hat, müssen die Aussichten für die nächste Zukunft, mit Ausnahme der Nähseide, als ungünstig beurteilt werden.

In der Seidenbandindustrie hat die gute Beschäftigung auch im 4. Quartal angehalten. Die Ausfuhren sind in dieser Periode mengen- und wertmäßig kräftig angestiegen, so daß auch der gesamte Exporterlös 1965, trotz einer mengenmäßigen Verminderung, etwas höher liegt als im Vorjahr. Der Auftragsbestand war am Ende der Berichtsperiode gesamthaft auf gleicher Höhe wie vor Jahresfrist, so daß die Geschäftsmöglichkeiten für 1966 zuversichtlich beurteilt werden können.

Dank günstiger Produktions- und Exportergebnisse im 4. Quartal erreichte die Seidenstoffindustrie und der -großhandel nahezu die guten Resultate des Vorjahres. Ein ansehnlicher Bestellungsvorrat läßt auch für die nächsten Monate eine gute Beschäftigung voraussehen.

# Industrielle Nachrichten

## Textile Umschau

B. Locher

*Notizen aus der britischen Wollindustrie*

Für die meisten Sektoren der britischen Wolltextilindustrie scheint das Jahr 1965 nicht überaus befriedigend ausgefallen zu sein. Gegen Ende des Jahres zeigten sich jedoch in einigen Zweigen leichte Verbesserungen, aber die Gesamtresultate für das Jahr lagen hinter den Erwartungen zurück. Der Gesamtverbrauch an Rohwolle fiel im Jahre 1965 mit rund 182,4 Mio Kilo um 4 % geringer aus als im Vorjahre, obwohl die Verbrauchsrate im Dezember 1965 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um volle 9 % höher lag. Die Verwertung von Wolle in der Kammzugproduktion war 1965 um 7 % geringer als im Jahre zuvor, wogegen sich der Wollverbrauch im Spinnereisektor im gleichen Zeitraum um 1 % erhöhte. Der Gesamtkonsum von Fasern aller Art erreichte im Berichtsjahr rund 259,3 Mio Kilo. Dieses Niveau entspricht im Vergleich zu 1964 einem Rückgang um 2 %; in diese Reduktion haben sich die Sektoren Kammgarn und Wollspinnerei geteilt. Die Gesamtproduktion der Wollindustrie nahm 1965 gegenüber dem Vorjahr ab, obwohl der Rückgang für das ganze Jahr nicht so betont ausfiel, wie dies etwa in der ersten Jahreshälfte oder auch in den ersten neun Monaten 1965 gegenüber der Vergleichszeit 1964 der Fall gewesen war.

Der Gesamtexport der britischen Wollindustrie erreichte 1965 einen Wert von schätzungsweise 153 Mio £; verglichen mit 1964 ist dies eine Verminderung um 16 Mio £ — ein Rückgang, der teilweise mit der Abschwächung der Wollpreise gegen Jahresende 1964 und während der ersten Hälfte 1965 in Verbindung gebracht wird. Ungeachtet der Absatzprobleme in bezug auf Nordamerika, dem wichtigsten Absatzgebiet der britischen Wollindustrie, konnte 1965 die Ausfuhr von Wollgeweben nach dem amerikanischen Markt verbessert werden. Selbst der Absatz an britischen Wollerzeugnissen im EWG-Raum ließ sich im verflossenen Jahr trotz den Zolldiskriminationen sozusagen auf unverändertem Niveau aufrechterhalten.

Einem kürzlichen Bericht gemäß hat sich die Zugehörigkeit Großbritanniens zur EFTA in einem beträchtlichen Absatzaufschwung in der Wollindustrie ausgewirkt. Seit der Gründung der Kleinen Freihandelszone im Jahre 1960 erfuhr der britische Export von Wollgeweben, Wollgarnen und Kammzug nach den EFTA-Ländern einen Wertzuwachs von 16,5 Mio £ auf 21,9 Mio £; der Anteil dieser Lieferungen an der britischen Gesamtausfuhr von Wollerzeugnissen stieg gleichzeitig von 13,4 % auf 17,2 %. Die britische Beteiligung am österreichischen Markt ist relativ bescheiden, aber die britischen Exporteure hoffen, sich dort durch die Gewinnung eines Anteils der Marktdekkung aus den EWG-Ländern einen besseren Platz zu sichern. Andererseits gilt Finnland für britisches Wollgewebe als der sich am schnellsten entwickelnde Markt in der EFTA; der bezügliche Exportwert erfuhr in den verflossenen vier Jahren eine Verdoppelung. In der Ausfuhr nach Norwegen ergab sich ebenfalls eine bedeutende Zunahme; der Wert dieser Lieferungen belief sich 1964 auf rund 2,5 Mio £. Schweden bildet für den britischen Absatz von Wolltextilien einen der bedeutendsten Abnehmermärkte der Welt; der betreffende Wert machte 1964 rund 6,5 Mio £ aus. Außerdem scheinen nach dem schwedischen Markt weitere Exportzunahmen möglich, hauptsächlich bei Geweben und Garn. Die Schweiz verspricht für Erzeugnisse der britischen Wollindustrie, gemäß der National Wool Textile Export Corporation, Bradford, ebenfalls ein konstant ansteigender Abnehmermarkt zu werden.

*Förderung des Wollabsatzzweiges*

Zum Zwecke der Festigung der britischen Wollwirtschaft gegen die wahrscheinliche Zunahme der Auslands-